

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 80 (1993)
Heft: 11: Handwerklich, industriell, vorfabriziert = Artisanal, industriel, préfabriqué = Craftsmanship, industrial, pre-fabricated

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Harmonisierungsbedarfs eine Neuauflage erforderlich.

Schliesslich ergaben erweiterte Untersuchungsergebnisse und die intensivere Berücksichtigung bestehender bzw. neu aufgenommener Falzsysteme einen so umfangreichen Themenkreis, dass eine Umstrukturierung der einzelnen Kapitel angebracht war.

Das Buch gliedert sich in vier Hauptteile:

1. Allgemeines
2. Dachdeckung und Wandbekleidung
3. Dachentwässerung und Verwahrungen
4. Leistungsverzeichnis

Jeder dieser Hauptteile ist zur grösseren Übersichtlichkeit mehrfach gegliedert.

RHEINZINK weiter: «Zum erweiterten Themenkreis gehören im ersten Hauptteil beispielsweise eingehende Informationen über Werkstoffeigenschaften sowie die allgemeine Umweltrelevanz.

Im zweiten Teil bilden die Themen Unterkonstruktion, Trennlagen und Befestigungsmittel unter Berücksichtigung der internationalen länderspezifischen Anwendung neben der systematischen Beschreibung sämtlicher Falzsysteme und deren Details ein Schwerpunktthema.

Während im dritten Teil Dachentwässerungen und Verwahrungen systematisch vorgestellt werden, wurden im vierten Teil am Beispiel tatsächlich realisierter Objekte Leistungsverzeichnisse erstellt. Dabei wurden alle im Textteil beschriebenen Falzsysteme berücksichtigt. Ein umfangreiches Schlagwortregister ermöglicht das schnelle Auffinden von Fakten.»

Begleitet werden die einzelnen Kapitel von zahlreichen, grösstenteils farbigen Abbildungen sowie einer grossen Anzahl von Zeichnungen.

Neue Wettbewerbe

St.Moritz GR: Gestaltungsplan «Serletta»

Die politische Gemeinde St.Moritz, die AG Grand-Hotels Engadinerkulm und die Badrutt's Palace Hotel AG veranstalten einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Nutzung, Erschliessung und die Gestaltung des Areals «Serletta» in St.Moritz.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz im Engadin und den angrenzenden Tälern Bergell, Puschlav, Münstertal sowie Samnau haben. Ausserdem werden sieben auswärtige Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind P. Zumthor, Haldenstein; C. Fingerhuth, Basel; S. Heusser, Zürich; B. Huber, Zürich; H. Kollhoff, Berlin; H. Zwimpfer, Basel; W. Hertig, Ersatz, Zürich/St.Moritz.

Die Gesamtsumme für *Auszeichnungen* beträgt 150 000 Franken.

Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 500 Franken beim Bauamt der Gemeinde St.Moritz bezogen werden.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 14. Januar, der Modelle bis 21. Januar 1994.

Wil SG: Fussgängerzone Bahnhofstrasse

Die Stadt Wil veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Landschaftsarchitekten, die seit 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt Wil oder in den Gemeinden der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe Wil (IRPG) haben oder dort heimatrechtlich sind.

Fachpreisrichter sind

A. Baumgartner, Rorschach; W. Burger, Berg; K. Huber, Frauenfeld; P. Schatt, Zürich; P. Stöckli, Wettingen.

Die Summe für *Auszeichnungen* beträgt 70 000 Franken.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 18. Februar 1994.

Zürich: ETH-Hönggerberg

Der Fachverein der Architekturstudentinnen und Studenten an der ETH Zürich (ARCHITEKTURA) veranstaltet einen Ideen-/Gestaltungswettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Haus der Studentinnen und Studenten und ein Dienstleistungszentrum ETH-Hönggerberg.

Teilnahmeberechtigt sind Studierende in der ganzen Schweiz, nicht nur der Fachbereiche Architektur und Gestaltung, und Architektinnen und Architekten, deren Diplom höchstens zwei Jahre zurückliegt.

Es geht nicht nur um die Prämierung der besten Architekturentwürfe, sondern auch um das Formulieren (z.B. in Textform) von Visionen, Vorstellungen, Konzepten für den Gebrauch und das Potential eines Kultur- und Begegnungsorts innerhalb der Hochschule.

Zum Programm gehören ein Saal für Veranstaltungen, ein Café, ein Kiosk, Läden, Fachvereinsbüros, Ateliers etc.

Das Wettbewerbsprogramm kann ab Montag, 29. November, zur Orientierung separat und kostenlos bei der ARCHITEKTURA/Verein Pro HIX, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich bezogen werden.

Die Unterlagen können gegen ein Depot von fünfzig Franken ebenfalls bei obenstehender Adresse bestellt werden. Der Betrag ist zahlbar auf das PC-Konto der ARCHITEKTURA 80-45465-8, mit dem Vermerk «Wettbewerb HIX».

Dem Preisgericht gehö-

ren Architektinnen und Architekten, Kulturschaffende sowie Vertretende von Studierenden.

Für *Preise und Ankäufe* stehen 20 000 Franken zur Verfügung.

Die Jurierung ist öffentlich und findet in der Woche vom 18. bis 23. April 1994 statt.

Termine: Abgabe der Pläne bis Freitag, 8. April; Abgabe der Modelle bis Freitag, 15. April 1994.

Entschiedene Wettbewerbe

Zuchwil SO: Pisoni-Schulhaus

Die Einwohnergemeinde Zuchwil eröffnete im Februar 1993 einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projekten für die Erweiterung des Pisoni-Schulhauses. Teilnahmeberechtigt waren Architekturfirmer, welche seit dem 1. Januar 1992 Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt, Solothurn, Lebern und Bucheggberg haben.

29 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (11 000 Franken): Stäuble Architekten, Solothurn; Projektteam: Jürg Stäuble, Marcel Liesch, Claudia Schneeberger, Jürg Zeller, Pablo Liechti
2. Preis (8000 Franken):

Graf und Stampfli, dipl. Architekten ETH/SIA, Solothurn

3. Preis (7000 Franken): Ingold+Partner, Architekten REG, Subingen; Entwurf: Romano Del Frate, dipl. Arch. HTL; Mitarbeit: Sibylle Bomonti-Wyler, Daniel Hoog, Hans Ruedi Ingold; Statik: Arnold Gumpert

4. Preis (5000 Franken): Helfer Architekten u. Planer AG, Grenchen; Entwurf: Ulrich Delang, Daniel Suter; Mitarbeit: Rolf Bachmann, Kurt Hadorn, Pierre Collet

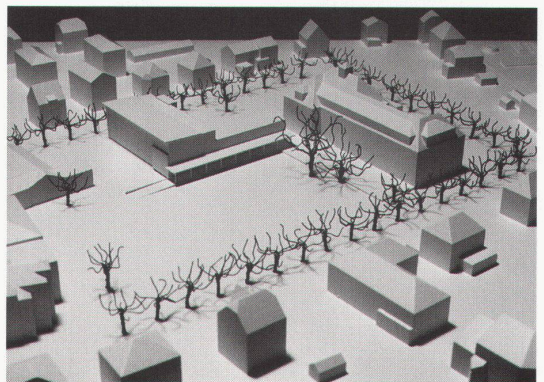
5. Preis (4000 Franken): Widmer+Wehrle Architekten, Solothurn; Mitarbeit: Peter Widmer, Ueli Blaser, Manfred Blanc; Grünplanungsbüro Weber+Saurer, Toni Weber

6. Preis (2000 Franken): Bessire & Partner, Architektur AG, Lengdorf; Mitarbeit: W. Aeberhard, E. Bessire, R. Bösch

Ankauf (3000 Franken): Architektur & Planung, Erich Senn, dipl. Arch. ETH/SIA, Grenchen; Mitarbeit: Andreas Schüpbach

Das Preisgericht empfiehlt der Einwohnergemeinde Zuchwil einstimmig, die Verfasser des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Ueli Bucher, Zuchwil; Christa Wacek, Zuchwil; Peter Vitelli, Zuchwil; René Keller, Zuchwil; Sibylle Heusser, dipl. Arch. ETH, Zürich; Beat



Zuchwil, Pisoni-Schulhaus: 1. Preis, Stäuble Architekten, Solothurn

Häfliger, dipl. Arch. HTL/SWB, Bern; Silvio Ragaz, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Heinrich Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Küttigkofen; Klaus Schmuziger, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Rolf Krummenacher, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten (Ersatz).

Eggiwil BE: Alterswohnungen und Altersheim

Die Einwohnergemeinde Eggiwil, vertreten durch den Gemeinderat, veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau von Alterswohnungen und ein Altersheim. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten mit Wohn- und Geschäftssitz im Amt Signau seit mindestens 1. Januar 1991. Zusätzlich wurden neun weitere im Bereich Alterssiedlungen ausgewiesene Architekten eingeladen.

Elf Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, zwei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, Ankauf (3000 Franken): Kurth + Partner Architekten, Burgdorf; Mitarbeit: Heinz Kurth, Angelo Michetti, Michael Häusler, Peter Gerber

2. Rang, 1. Preis (16000 Franken): Architektengemeinschaft Hiltbrunner + Rothen, Bräissant Hiltbrunner Schmid, Bern; Mitarbeit: Anton Jungen, Eveline Kuhn, Marcel Grindat, Urs Schär

3. Rang, 2. Preis (14000 Franken): Regina und Alain Gonthier, Bern; Mitarbeit: Luzius Ueberwasser, Velemir Miksaj

4. Rang, 3. Preis (8000 Franken): Architekturbüro A. Furrer, Bern; Mitarbeit: M. Kurth, A. Schmid, W. Thie, D. Slongo

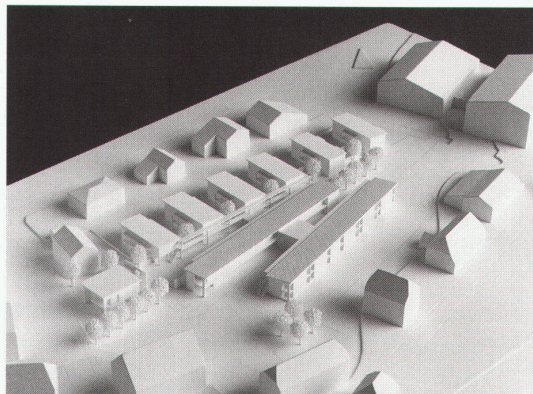
5. Rang, 4. Preis (6000 Franken): Mäder + Brügemann Architekten, Bern

Das Preisgericht emp-

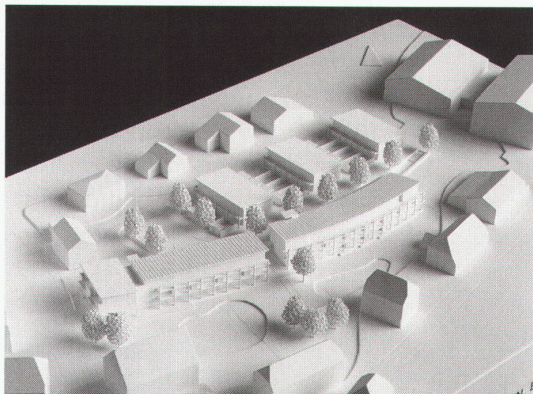
fiehl den Behörden einstimmig, das Projekt im ersten Rang als Basis für eine Überarbeitung zu nehmen.

Das Preisgericht: Samuel Peter, Eggiwil; Margrit Bähler, Eggiwil; Hans Stettler, Stiftung für Alterswohnungen, Eggiwil; Heidi Wenger, Architektin BSA/

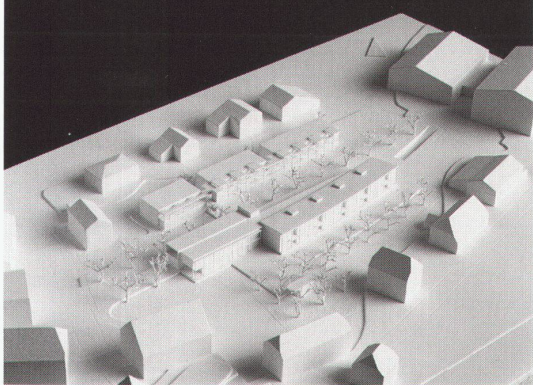
SIA/SWB, Brig; Frank Geiser, Architekt BSA/ SIA, Bern; Hans-Ulrich Meyer, Architekt BSA/SIA, Bern; Jacques Blumer, Architekt BSA/SIA/BSP, Atelier 5, Bern; Hans Siegenthaler, Eggiwil; Andreas Krebs, Eggiwil; Beat Glauser, Bern; Christian Blum, Bern.



Eggiwil, Alterswohnungen und -heim: 1. Rang, Kurth+Partner, Burgdorf



Eggiwil, Alterswohnungen und -heim: 2. Rang, Architektengemeinschaft Hiltbrunner+Rothen, Bräissant Hiltbrunner Schmid, Bern



Eggiwil, Alterswohnungen und -heim: 3. Rang, R.+A. Gonthier, Bern

Weinfelden TG: Marktplatz Süd

Die Gemeinde Weinfelden hat einen öffentlichen Ideenwettbewerb veranstaltet zur Erlangung eines Vorschlages für eine Zentrumsüberbauung, als Grundlage für einen Gestaltungsrichtplan. Ein Gestaltungsvorschlag für den Marktplatz soll als Grundlage für die Projektierung dienen. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die im Bezirk Weinfelden Wohn- oder Geschäftssitz oder Heimatberechtigung haben. Zusätzlich wurden acht Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

16 Teilnehmer reichten ihre Projekte termingerecht ein. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (15000 Franken): Niggli + Zbinden, Architekten, St.Gallen; Mitarbeiter: A. Jung, M. Schmid

2. Preis (13000 Franken): Kuster & Kuster, Architekten BSA, St.Gallen; Mitarbeiter: P. Lüchinger, Architekt HTL/SWB

3. Preis (12000 Franken): Bruno Clerici, dipl. Architekt, St.Gallen; Mitarbeiter: M. Widmer

4. Preis (8000 Franken): Stutz + Bolt, Architekten BSA, Winterthur

5. Preis (7000 Franken): Forster & Burgmer AG, Kreuzlingen; Mitarbeiter: N. Scherrer

6. Preis (5000 Franken): H. & J. Pengler AG, Islikon; Mitarbeiter: R. Borcharding, M. Oderbolz

Das Preisgericht: D. Meile; A. Wechsler; Dr. H.J. Zellweger; H.U. Renz; A. Amsler, Architekt, Winterthur; A. Baumgartner, Architekt, Rorschach; A. Meyer, Architekt, Baden; P. Quarella, Architekt, St.Gallen; F. Schumacher, Stadtplaner, St.Gallen; R. Keller, St.Gallen; R. Müller, Verkehrsingenieur, Künsnacht; W. Müller, Ortsplaner, Frauenfeld; T. Pauli, Landschaftsarchitekt, Lichtensteig; J. Walter, Weinfelden.

Rorschacherberg SG: Betagtenheim

Die politische Gemeinde Rorschacherberg, vertreten durch den Gemeinderat, eröffnete am 2. November 1992 einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Betagtenheimes. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden Rorschacherberg, Rorschach, Goldach und Thal haben.

22 Projekte wurden termingerecht und vollständig eingereicht. Die Jury beurteilte diese wie folgt:

1. Preis (19000 Franken): Alex Buob, Rorschacherberg

2. Preis (15000 Franken): Rausch Ladner Clerici AG, Rheineck; Mitarbeiter: Thomas Hämmerle, Helmut Meyer

3. Preis (13000 Franken): Wohlwend & Buschor AG, Goldach; Mitarbeiter: Markus Buschor

4. Preis (11000 Franken): Lanter + Olbrecht, Rorschach; Mitarbeiter: Andreas Schuster, Cornelia Solèr, Thomas Forster

5. Preis (8000 Franken): F. Bereuter AG, Rorschach; Mitarbeiter: F. Reist, H. Bereuter

6. Preis (7000 Franken): Frei + Gmünder AG, St.Gallen; Mitarbeiter: Lukas Romer

7. Preis (4000 Franken): Christoph Elsener, Rorschach

8. Preis (3000 Franken): Bächtold + Baumgartner, Rorschach; Mitarbeiter: Willi Lässer

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, den Verfasser des Entwurfs im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: E. Tobler, Rorschacherberg; M. Bonetti, Rorschacherberg; A.E. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; W. Boss, Architekt, Vaduz; D. Eggenber-

Forum

Entschiedene Wettbewerbe

ger, Architekt HTL, Buchs; M. Lehner, Rorschacherberg; H. Oberholzer, dipl. Arch. BSA/SIA, Rapperswil.

Freiburg im Breisgau: Gymnasium mit Sporthalle

Die Stadt Freiburg eröffnete einen offenen Ideen- und Realisierungswettbewerb für den Neubau eines Gymnasiums mit Sporthalle. Der Zulassungsbereich umfasst die Regierungsbezirke Freiburg und Karlsruhe des Landes Baden-Württemberg, die Kantone Basel Stadt und Basel Land (Schweiz) und die Départements Bas-Rhin und Haut-Rhin (Frankreich). Das Architekturbüro T. Vandkunsten, Kopenhagen, wurde zusätzlich eingeladen.

Abgegeben wurden 74 Arbeiten, davon 32 aus der Schweiz. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis: Ernst Spycher, dipl. Arch. SIA, Basel
2. Preis: Bernhard Glück, Hans-Dieter Glück, Freie Architekten, Dornhan
3. Preis: GPF & Assoziierte, Freie Architekten BDA, Prof. Günter Pfeifer/Roland Mayer, Lörrach
4. Preis: Jean-Pierre

Wymann, Architekt ETH/SIA, Basel, und David Schwartz, Architekt ETH/SIA, Basel

5. Preis: Gysin, Kamber, Schmid, Trinkler, Werkgruppe Architektur, Basel

6. Rang: Bernd Thoma und Gabriela Henninger-Thoma, dipl. Ing. Freie Architekten BDA, Freiburg

6. Rang: Blanckarts, Zophoniasson & Partner, dipl. Arch. ETH/SIA, Basel und Weil am Rhein

6. Rang: Wolfram Baltin und Partner, Freie Architekten und Stadtplaner, Karlsruhe

6. Rang: Morger & Degelo, Architekten BSA, Basel

Das Preisgericht: Hans-Jost Angenendt, Hochbauamt, Stadt Freiburg; Wulf-Heinrich Daseking, Stadtplanungsamt, Freiburg; Gisela Flaig-Harbauer, Landschaftsarchitektin, Emmendingen; Silvia Gmür, Architektin, Basel; Prof. Klaus Humpert, Architekt, Freiburg; Prof. Wolf Dietrich Weigert, Architekt, Karlsruhe; Karl Bauer, Landschaftsarchitekt, Karlsruhe; Prof. Helmut Bött, Architekt, Darmstadt; Knut Schütte, Hochbauamt, Stadt Freiburg; Katharina Steib, Architektin, Basel.

Rüti ZH:

Neubau Krankenhaus

Nach der Genehmigung des Raumprogrammes durch die zuständigen Instanzen für den Neubau eines Krankenhauses auf dem Areal des Kreispitals Rüti wurden insgesamt zehn Architekten zur Teilnahme am Projektwettbewerb eingeladen.

Alle zehn eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht und vollständig ein. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (10 000 Franken): Meier, Hitz und von Meyenburg, Wetzikon

2. Preis (8500 Franken): Pfeiffer Schwarzenbach Thyes AG, Küsnacht

3. Preis (7000 Franken): Guttersohn Peter, Rüti

4. Preis (4500 Franken): Ernst + Baumgartner AG, Rüti

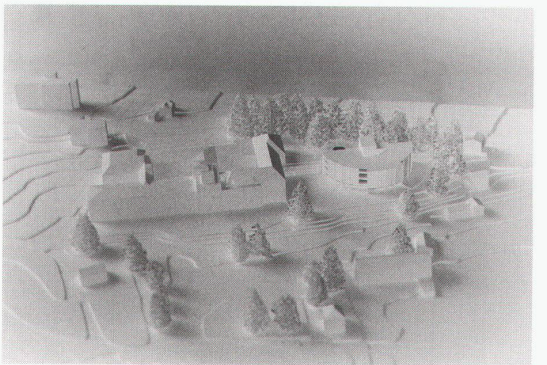
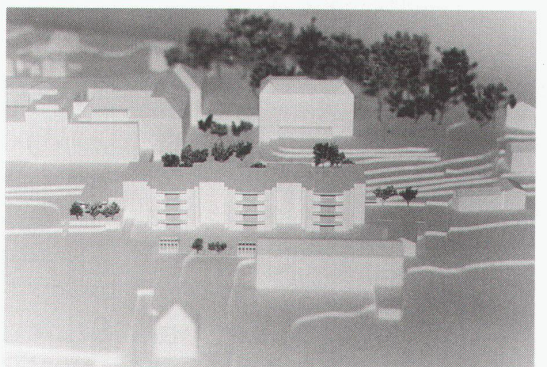
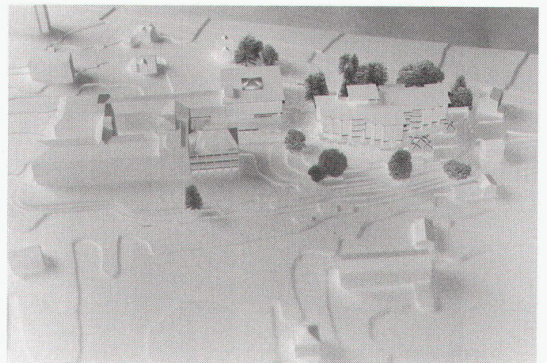
5. Preis (3000 Franken): Christen Willi, Hinwil

6. Preis (2000 Franken): Schindler Spitznagel Burkhard, Zürich

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Kreispital Rüti mehrheitlich, die drei erstprämiierten Projekte überarbeiten zu lassen.

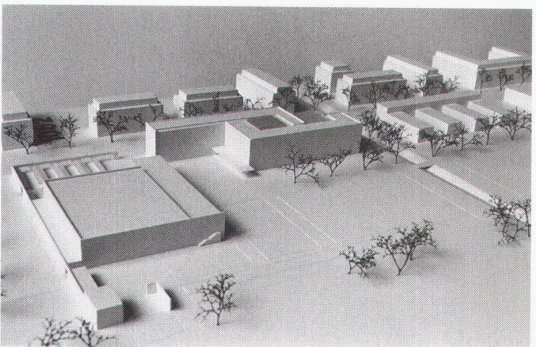
Das Preisgericht: Kurt Federer, Architekt, Jona; Andreas Pflegard, dipl. Arch. ETH, kant. Denkmalpfleger, Zürich; Walter Schindler, Arch. BSA/SIA, Zürich; Robert Steiner, Arch. SIA, Winterthur; Helmut Rauber, Arch. BSA/SIA, Zürich; Arthur Frei, Kreispital, Rüti; Albert Hurter, Rüti; Andreas Rippmann, Rüti; Viktor Fässler, Tann; Thomas Drews, Rüti; Lotti Eigenmann, Rüti; Heinz Hintermann, Bubikon; Hanni Honnegger, Rüti; Dr. Konrad Lienhard, Rüti; Lilly Roduner, Rüti; Pirmin Strässle, Rüti; Herr Vonlanthen, Zürich; Herr Högl, Zürich.



Rüti, Neubau Krankenhaus: 1. Preis, Meier, Hitz und von Meyenburg, Wetzikon

Rüti, Neubau Krankenhaus: 2. Preis, Pfeiffer Schwarzenbach Thyes AG, Küsnacht

Rüti, Neubau Krankenhaus: 3. Preis, Guttersohn Peter, Rüti



Freiburg, Gymnasium mit Sporthalle: 1. Preis, Ernst Spycher, Basel

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe		(ohne Verantwortung der Redaktion)		
Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
3. Dezember 93	Mehrzweckhalle Balsthal, PW	Einwohnergemeinde Balsthal SO	Architekturbüros, welche seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Thal oder Gäu haben, sowie 10 eingeladene Büros	6-93
3. Dezember 93	Schulanlage Märgelacker	Gemeinde Wettingen AG	Alle seit mindestens dem 1. Juli 1991 in Wettingen niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie Architekten, welche in Wettingen heimatberechtigt sind	10-93
17. Dezember 93	Berufsschulanlage Areal «Schütze», Zürich, PW	Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Architekten, die das kantonale Bürgerrecht und/oder seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Zürich haben	9-93
17. Dezember 93	Ökumenisches Begegnungszentrum Au/Wädenswil, PW	Römisch-Katholische und Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Wädenswil ZH	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1993 in der Gemeinde Wädenswil haben, sowie Architekten mit Bürgerrecht in Wädenswil	-
20. Dezember 93	Schulanlage «Storebode», Möhlin, PW	Gemeinde Möhlin AG	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1992 in den Bezirken Rheinfelden oder Laufenburg oder die in Möhlin heimatberechtigt sind	9-93
30. Dezember 93	Gestaltung der Strassenräume und Plätze in der Altstadt, IW	Stadtrat von Sursee LU	Architekten, die in der Stadt Sursee seit dem 1. Januar 1993 Wohn- und/oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	9-93
30. Dezember 93	Serienfabrikation von vorfabrizierten Garagen	BTR Prebeton	Architekten, die vor dem 1. Januar 1993 durch die Stiftung des Registers der Schweizer Architekten (Reg A und Reg B) zugelassen, in der Schweiz heimatberechtigt oder niedergelassen sind, sowie Studenten im letzten Studienjahr an der Uni Genf, der ETHZ bzw. EPFL und den HTL	-
14. Januar 94	Gestaltungsplan «Serletta», St.Moritz, IW	Gemeinde St.Moritz GR	Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz im Engadin und den angrenzenden Tälern Bergell, Puschlav, Müntertal sowie Samnaun haben	11-93
28. Januar 94	Behindertenwohnheim und Wohnüberbauung in Oberentfelden AG, PW	Gemeinde Oberentfelden, Stiftung für Behinderte, Lenzburg	Selbständige Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1991 ihren Geschäftssitz in den Bezirken Aarau, Kulm und Lenzburg haben	6-93
31 gennaio 94	Nuova sede per gli uffici comunali, PW	Comune di Poschiavo GR	Professionisti del ramo architettura residenti nel Canton Grigioni, agli architetti poschiavini residenti in Svizzera e, su invito, a quattro studi d'architettura ticinesi	10-93
4. Februar 94	Ausbau der Kant. Strafanstalt Saxerriet in der Gemeinde Sennwald, PW	Kanton St.Gallen	Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 in den Kantonen St.Gallen, Appenzell AR, Appenzell IR oder im Fürstentum Liechtenstein Wohn- und Geschäftssitz haben	10-93
7 février 94	Centre régional de sports et de loisirs à la Tioleire, Bulle/La Tour-De-Trême, IW	Commune de Bulle FR	Architectes et spécialistes d'aménagement du territoire et d'urbanisme, domiciliés ou établis depuis le 1 ^{er} janvier 1993 sur les territoires des cantons de Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais, Vaud et Tessin	10-93
18. Februar 94	Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse Wil, IW	Stadt Wil, SG	Architekten und Landschaftsarchitekten, die seit mindestens 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt Wil oder in den Gemeinden der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe Wil haben oder dort heimatberechtigt sind	11-93
15. März 94	Verwaltungszentrum der Gemeinde Littau in Reussbühl, PW	Gemeinde Littau LU	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1992 im Kanton Luzern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Littau heimatberechtigt sind	10-93
29. April 94	Überbauung «Park», Schönenwerd, PW	Baugesellschaft Park, Schönenwerd SO	Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Olten oder Gösgen oder in der Stadt Aarau haben	-
3. Mai 94	Textile Strukturen für neues Bauen	Techtextil-Symposium, Messe Frankfurt	Int. Wettbewerb für Studenten der Fachrichtung Architektur, Bauingenieurwesen	10-93